

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **34 (1979)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Literaturbesprechung

KARGER, Adolf (Hrsg.): Sowjetunion, Fischer Länderkunde 9, Nr. 6128, 383 S., 6 Karten, 1 Tabelle, Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt am Main, 1978, ISBN 3-596-26128-7. DM 9,80

Mit Band 9 liegt die Fischer Länderkunde in Taschenbuch-Format nun vollständig vor. Diese Reihe vermittelt ein umfassendes Bild der Erde, nicht allein der Landschaft und der natürlichen Lebensgrundlagen, sondern vor allem der auf ihnen gewachsenen kulturellen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Formen.

Adolf Karger, Professor für Geographie Osteuropas an der Universität Tübingen, ist Herausgeber und Verfasser der Kapitel 1 - 4 und des grössten Teils von Kapitel 5 des Bandes Sowjetunion.

Nach dem kurzen 1. Kapitel (Übersicht und Einleitung) folgt das Kapitel "Die Grundzüge der Landesnatur" (44 Seiten), worin die geologisch-geomorphologischen Grossräume und die Vegetationszonen dargestellt werden. In diesem Kapitel werden auch die vielfältigen Verflechtungen von Relief, Gewässernetz, Klima, Vegetation, Bodentypen und agrarischen Nutzungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Das Kapitel "Raum und Geschichte" (57 Seiten) legt die Grundlagen für das Verständnis der sowjetischen Gegenwart: Kiewer Reich, Moskauer Reich, Kosaken, Eroberung Sibiriens, Fenster zum Westen, Bauernbefreiung, Eisenbahnbau und Industrialisierung sind die markanten Titel.

Im Kapitel "Einholen und Ueberholen" (37 Seiten) werden die Veränderungen der Kulturlandschaft seit Beginn der Sowjetzeit dargelegt; besondere Beachtung finden dabei die Kollektivierung der Landwirtschaft und die Industrialisierung. Ein gutes Drittel des Buches ist somit der allgemeinen Geographie der UdSSR gewidmet.

Das Kapitel 5 (Regionale Strukturen und allgemeine Probleme der Anthropogeographie) umfasst den Rest des Bandes. Angesichts der fast unermesslichen Grösse des Landes war es nicht möglich, eine flächendeckende und zugleich in allen Teilen systematische Abhandlung des Territoriums der UdSSR zu geben. Die Darstellung ist ein Kompromiss: keiner der Grosswirtschaftsräume wurde ausgelassen, aber anstelle der Flächendeckung tritt detaillierte Darstellung räumlicher Einzelprobleme. Jörg Stadelbauer, Universität Freiburg i.B., ist der Verfasser der Abschnitte "Kasachstan", "Sowjet-Mittelasien" und "Transkaukasien".

Der eigens für die Reihe geschriebene Band füllt eine Lücke: zwar gab es bereits gute physisch-geographische Darstellungen der UdSSR (meist DDR-Übersetzungen aus dem Russischen), aber eine für uns lesbare Abhandlung mit Schwerpunkt Anthropogeographie fehlte bisher.

GH 1/79

Willi Stammherr, Wattwil

Zur farbigen Beilage: Ausschnitt aus einem Satellitenbild

Es handelt sich um einen Ausschnitt aus einem Standard-Falschfarbenbild, wie sie für die Eignungskarte von Ostazarbajejan von F. Zamani verwendet wurden. Das Bild ist, entsprechend dem Maßstab der publizierten Karte, in den Maßstab 1 : 500 000 vergrößert. Für die Kartierung wurde mit Vergrößerungen in 1 : 250 000 gearbeitet.

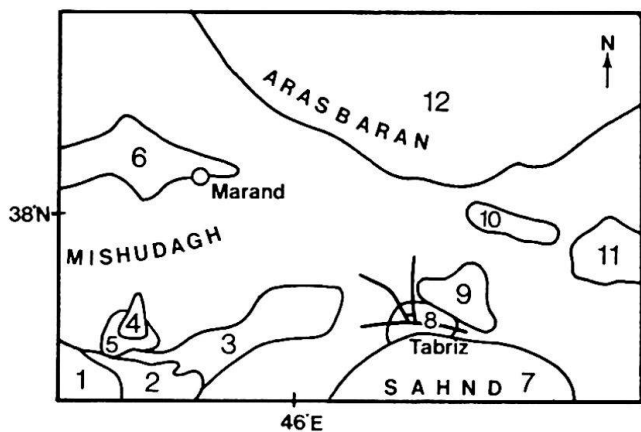
Identifikationsnummer: 821340 65 43 5A 000.

Aufnahmedatum: 5. Juni 1975. Aufnahmehöhe: 920 km.

Koordinaten des Zentrums: N 38.40 / E 046.25.

Bezugsquelle: EROS Data Center, Sioux Falls, South Dakota 57198. USA.

Zum Bildinhalt:



Die roten verästelten Flächen im ganzen Bild zeigen gute Vegetation an. Auch die Gehölzstreifen entlang den Wasserläufen sind deutlich erkennbar. Oasen erscheinen als rote Flecke. Die starke Gliederung des Arasbaran-Gebirges (12) ist an den Schatten und dem Wechsel der Vegetation, je nach Exposition der Hänge, erkenntlich. Bei 1 ist der See von Rezaieyeh zu erkennen, bei 2 der ausgedehnte Salzsumpf östlich, 3 ist versalzter Boden weiter landeinwärts, 4 ist vegetationsloses Wildbachbett (intensiv blau), 5 sind irrigierte Mandelhaine (rot). Rot erscheinen auch die ausgedehnten Obstgärten bei Marand (6). Im Sahnd-Gebirge (7) ist das feine Erosionsbild der Bergfußzone deutlich zu erkennen, das Häusermeer von Tabriz erscheint in einem Blau-grau-Ton, die Hauptstraßen zeichnen sich ab (8). Bei 9 in der Umgebung von Tabriz ist nur magere Naturvegetation (gelbbraun), bei 10 und 11 vegetationslose Sandlandschaft (blaugrau). Am Südrand des Arasbaran-Gebirges (12) sind Äcker zu erkennen (leicht rötlich bis braun).